

Robert Knopp, der neue Mann.....

Abteilungsleiter der SVH-Fußballer

Robert Knopp hält nicht nur seinen Kasten sauber, ab sofort hat er im Verein auch Verantwortung als Abteilungsleiter übernommen. Der richtige Mann, zur richtigen Zeit.

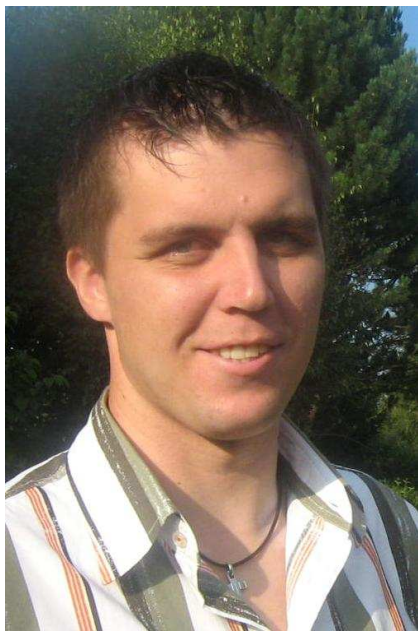
Er ist der Sache mit Sicherheit gewachsen und genießt das Vertrauen der Mitglieder.

In den 70-iger Jahren gab es schon einmal einen Fußball-Abteilungsleiter Knopp, allerdings war's damals Onkel Norbert. Dieser sorgte mit Trainer Hans Pommer für einen Aufschwung beim SVH und den Aufstieg in die A-Klasse West.

Als Torhüter ist Robert Knopp schon familiär vorbelastet. Bruder Reinhard war in den 80-iger Jahren in der SVH-Schüler ein talentierter Torhüter. Er war der Förderer und Entdecker des kleinen Bruders.

Reini wechselte allerdings schon in jungen Jahren zur Musik und machte wie sein Vater sein Hobby zum Beruf.

Persönliche Daten:



- Geboren am 23.07.1980 in Schongau, 28 Jahre alt
- glücklich verheiratet
- früher war Halle Berry seine Traumfrau, heute ist dies seine Silke
- Eltern sind Rita und Reinhard Knopp
- Vater Reinhard ist gelernter Elektriker und Musiklehrer, inzwischen Rentner
- Mutter Rita hütet das Haus und hilft als gelernte Verkäuferin in einer ortsbekannten Bäckerei aus
- seine Geschwister sind Andrea und Ramona und Bruder Reinhard
- Mit Erfolg besuchte Robert die Grund- und Hauptschule, anschließend die Berufsschule und ein paar Jahre später die Meisterschule für Elektrotechnik in München
- Elektrotechniker-Meister Fa. Biebl, Schongau

Hobby:

- in erster Linie Sport bzw. Fußball
- Kochen, er ist ein Gourmet und kocht leidenschaftlich gerne
- etwas ungewöhnlich und nicht jedermanns Sache ist die Falknerei, aber es macht ihm unheimlich viel Spaß. Die Arbeit mit seinen Greifvögeln, zwei Habichte und ein Uhu, ist immer wieder eine neue Herausforderung.

Urlaub:

- sein bevorzugtes Ziel sind die Kanaren, insbesondere Gran Canaria
- sein großer Traum ist die Karibik
- soll nächstes Jahr als Hochzeitsreise realisiert werden





der Koch



als Falkner

Sportlicher Werdegang:

Wie kamst du zum Fußball?

- Schon im zarten Alter von 6-7 Jahren begann ich meine Laufbahn in der F-Jugend (6-8 Jahre) und durchlief alle Nachwuchsmannschaften des SVH und das in verschiedenen Positionen.
- A-Jugendtrainer Christian Thoma hat mich für die Torhüterposition entdeckt, mich gefördert und weiterentwickelt. Er war mein Trainer und Mentor in einer Person.
- Mit Bruder Reinhard spielte ich oft zuhause im Garten Fußball und er stellte mich zwischen die Pfosten, das waren meine ersten Schritte zum Torhüter.

Folgende Trainer haben mich ausgebildet und zum Keeper unserer „Ersten“ gemacht:

- Ronny Walter, Willi Pitzl, Josef Götz, Karl Gistl, Thomas Negele, Claudio Bayer, Markus Rieger sowie Christian und Alexander Thoma
- Robert Radler, Roland Hutter, Walter Besel, Hans Jakomet und Karl Grimm
- Mich persönlich am meisten weiter entwickelt haben die Gebrüder Thoma, Alexander und Christian
- Konrad Schrott unser Torwarttrainer und Manfred Dreitinger, der mir praxisnah den Feinschliff verpasste.

Vorbild, Träume und Visionen:

- Trotz seines Fehlers bei der EM war und heißt mein Vorbild Petr Czech, der tschechische Torhüter von Chelsea London.
- Das Vorantreiben bzw. den Bau eines Sportheimes.
- Dass die Vorstandschaft in der jetzigen Besetzung langfristig zusammenbleibt, weiterhin tatkräftig mitarbeitet und voll hinter mir steht.
- Als Ziel würde ich für die 1. Mannschaft einen Platz in der vorderen Hälfte der Kreisklasse fordern und in absehbarer Zeit den Aufstieg und die Etablierung in der Kreisliga. Für die „Zweite“ kann das Ziel nur Klassenerhalt in der A-Klasse heißen. Für den Nachwuchs wünsche ich mir, dass die erfolgreiche Arbeit

weitergeführt wird und der Schwerpunkt in der technischen Ausbildung und Spielfreude liegt. Die gute Platzierung ist dann nur noch eine Frage der Zeit.

Meine bisherigen Erfolge/Highlights:

- Der Aufstieg in die Kreisliga II in der Saison 2001/02
- Sieger des Auerbergpokalturniers 2003
- Im Finale im Elfmeterschießen habe ich 3 Strafstöße gehalten



Wieso jetzt Vorstand?

- Ich wollte im Verein mehr machen und etwas bewegen.
- Ich sehe eine tatkräftige Vorstandschaft hinter mir stehen und somit die Chance einiges zu verwirklichen.
- Die Motivation ist da.
- Die Finanzen passen.
- Gute Nachwuchsarbeit.

Unsere hervorragende Jugendarbeit ist das Fundament für den sportlichen Erfolg und der Grundstock für die 1. und 2. Mannschaft.

Der Fortbestand der Beach-Party muss gesichert werden, es ist ein zusätzliches finanzielles Polster.

Die Errichtung eines neuen Sportheimes ist mein ganz großes Ziel, ich bin bereit für den Startschuss, meine Kollegen auch

„Packen wir’s an“

Als ehemaliger Landjugendvorstand habe ich in einer Führungsposition schon Erfahrungen sammeln können, ich kenne den Job und werde die Abteilung voranbringen.

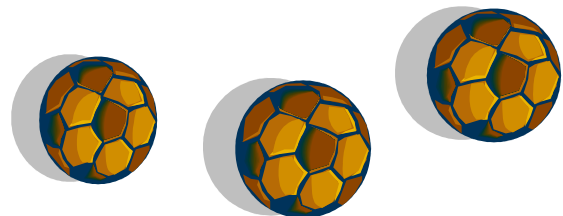
Was wirst du anders machen als dein Vorgänger Robert Radler?

- Grundsätzlich so viel, mein Vorgänger hat gute Arbeit geleistet, die Abteilung ist bestens aufgestellt und es passt eigentlich alles.
- Weshalb der Robert keine Lust mehr hatte, weiß ich nicht, vermutlich war er nach so vielen Jahren einfach amtsmüde, aber er hat die Abteilung sehr gut geführt.
- Ich werde die Abteilung Fußball in seinem Sinne weiterführen und natürlich versuchen, neue Ideen und Impulse einzubringen.

Was bedeutet dir die Gemeinschaft im Dorf, deine Freunde, dein Umfeld und insbesondere der SV Hohenfurch?

- **sehr viel**, hier fühle ich mich zuhause
- hier habe ich mein gewohntes Umfeld, hier bin ich geboren und aufgewachsen
- hier habe ich meine Familie, Eltern und Freunde
- im Sportverein bin ich groß geworden, habe Erfolge gefeiert, aber auch Niederlagen hinnehmen müssen
- die Gemeinschaft und das Vereinsleben ist für mich sehr wichtig
- hier ist die Welt noch in Ordnung, hier zählen noch Werte und Anstand
- man lebt in der Gemeinschaft, hier kennt man sich und hilft sich gegenseitig
- man erstickt nicht in der Anonymität und Vereinsamung vieler Großstadt-menschen
- ich war 8 Monate in München und habe miterlebt wie es ist, ohne Freunde, Verein und Elternhaus. Es waren nur 8 Monate, mir persönlich hat das schon gereicht. Ich habe gelernt, das gewohnte Umfeld wieder zu schätzen und im täglichen Leben Prioritäten zu setzen.

R. Knopp / K. Müller



Im Nachwuchsbereich ist der SVH bestens aufgestellt



F1- und F2-Jugend, unsere jüngsten Kicker im Verein.....



F1, stehend, v.l.: Manfred Braunegger, Manuel Kreutterer, Leonhard Grimm, Jakob Gast, Christian Wendland, Lukas Kuhn, Simon Pfaffenberger, Nikolaj Friebe, Anna Gast-Wendland

F2, sitzend, v.l.: Ralph Habiger, Laura Braunegger, Markus Kees, Sebastian Böhm, Christoph Schrott, Stefan Herz, Markus Fichtl, Mathias Leibnitz

E1- und E2-Jugend; sie beherrschen schon das kleine Fußball-ABC.....



ganz hinten: die Betreuer Edwin Arlt, Robert Geisenberger, Michael Schrott, Florian Lukats
stehend, v.l.: Michael Fichtl, Chiara Gerbl, Josef Braunegger, Patrick Hoffmann, Peter Schröfle
kniend, v.l.: Marco Schönfelder, Marco Götz, Anja Dollinger, Jonas Kellhammer, Patrick Arlt, Marco Arlt, Liam Geigl
liegend: Dennis Kugelmann

D-Jugend, unser neugeformtes Team, dem wir aber einiges zutrauen.....



stehend, v.l.: Manuel Kalischko, Jonas Bammert, Nico Bayer, Patrick Schönfelder,
Dominik Siebenhüner, Lukas Dreitinger
kniend, v.l.: Anne Schmitt, Anna Lenz, Thomas Fischer, Leo Lenz, Gregor Wendland
Nicht auf dem Foto: Kevin Ahle, Michael Vosta, Florian Wöhl, Lisa Eßbach

C-Jugend, nach einem Jahr Pause wieder im Spielbetrieb. Im Pokal spielten sie groß auf.....



stehend, v.l.: Claudio Bayer, Florian Kriesmair, Daniel Kriesmair, Florian Radler,
Michael Grimm, Jonas Bammer, Markus Rieger
kniend, v.l.: Sebastian Gössmann, Lukas Wolfrat, Patrick Schönfelder, Nico Bayer,
Tobias Kellhammer
legend: Tobias Dreitinger
Nicht auf dem Foto: Max Gast, Joris Weynen

A-Jugend, ein junges durchschlagkräftiges Team, trotz vieler Abgänge, die mit B-Jugendspielern ergänzt wurden.....



stehend, v.l.: Alexander Grimm, Mike Laza, Marco Baum, Markus Friebe, Martin Kästner, Konstantin Voges, Tobias Linder, TR Markus Tenyer

sitzend, v.l.: Dominik Biberger, Felix Ahle-Graminsky, Felix Frei, Tobias Robl, Florian Fichtl, Andreas Klieber, Benno Schmid-Holl, Lukas Wöhl

Nicht auf dem Foto: Stefan Linder, Matthias Vogl, Tobias Maier und TR Michael Kees

Sport verbindet, Gäste aus Florida in Hohenfurch...

1983 spielte die Fußball-Schüler des FC Sarasota/USA (Florida) in Hohenfurch und daraus entwickelte sich eine Freundschaft, die immer noch von Bestand ist. Die USA-Boy's waren damals auf Europa-Tournee und kamen über Brüssel, Amsterdam, Bochum, Stuttgart und München nach Hohenfurch.

Wenige Jahre später organisierte Kurt Müller einen Gegenbesuch. Der USA-Trip war für alle Teilnehmer ein tolles Erlebnis.

In der Woche vom 22.07. bis 25.07.2008 war wieder einmal ein Spieler der Sarasota-Boys zu Besuch in Hohenfurch, zusammen mit seiner Ehefrau, Schwestern und Kindern.



Mark Gimenez war damals Spielführer und lebt heute in Tampa/Florida und in Tennessee am Lake Norris.

Die Freundschaft besteht mittlerweile schon 25 Jahre und bereits mehrmals hat man sich gegenseitig besucht.